

ARGE Binnenlandtourismus Schleswig-Holstein e.V. (ARGE BLT)				
PROJEKTBEWERTUNG und VERFAHRENSÜBERSICHT				
im Rahmen der LPW-Förderung 2025 - 2029				
Nachhaltige integrierte Entwicklung des Tourismus in strukturschwachen Regionen Schleswig-Holsteins auf der Basis der Strategie Binnenlandtourismus Schleswig-Holstein (12/2023)				
Stand: September 2025				
Hinweis: Der Vorstand ist zuständig und verantwortlich für den Projektbewertungsbogen. Änderungen können sich im laufenden Verfahren ergeben. Diese werden im Vorstand beschlossen und öffentlich bekannt gegeben, sie bedürfen keiner gesonderten Strategieänderung.				
Es gilt der Projektbewertungsbogen zum Zeitpunkt der Antragstellung.				
Erläuterungen	vom Antragstellenden angegeben			wird von der Geschäftsstelle/ Umsetzungsmanagement (GS/UM) ausgefüllt
A. Projektangaben		B. Verfahrensübersicht		
Projekttitel	NN			Erstberatung Geschäftsstelle (GS/UM): Schwerpunkt Passfähigkeit zur territorialen Strategie (Strategie Binnenlandtourismus) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N Beratung IBSH: Schwerpunkt Förderfähigkeit und formale Antragsvoraussetzungen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
Antragsteller/-in Förderempfänger/-in	NN			Elektronischer Antragseingang IBSH (vollständig prüffähige Antragsunterlagen) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
Ansprechpartner/-in Mailadresse	NN			Prüfung IBSH: formale Förder-voraussetzungen inkl. Querschnitts-zielen und Klimaverträglichkeit <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
Projektnummer ARGE BLT intern	202N NN		ggf. Anmerkungen UM	Vorstellung ARGE BLT Auswahlgremium optional <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
Förderantrag vom	NN	NN	202N	IBSH: Bereitstellung vorgeprüfter Antragsunterlagen Prüfergebnis grundsätzliche Förderfähigkeit <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
Projektgesamtkosten	NNN.NNN EUR		NN	GS/UM: Vorbereitung Projekt-Auswahlentscheidung inkl. Prüfung und Dokumentation von Interessenskonflikten <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
förderfähige Kosten	NNN.NNN EUR		NN	ARGE BLT Auswahlgremium: Inhaltliche Bewertung bzgl. Beitrag und Beschluss über Projektauswahl (Ranking) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
beantragte Fördersumme	NNN.NNN EUR		NN	GS/UM: Bekanntgabe und Dokumentation Auswahlentscheidung an IBSH <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
vorgesehene Projektlaufzeit	NN/202N	bis	NN/202N	IBSH: Benachrichtigung Antragsteller - Bewilligung oder Ablehnung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Bewilligung Ablehnung NN.NN.202N
Bemerkungen	NN			IBSH: Abwicklung Förderung inkl. Mittelauszahlung und Verwendungsprüfung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein NN.NN.202N
				Zuwendungsdaten
				Fördersatz 60%/80% NN%
				Fördersumme NNN.NNN EUR
			Bewilligungsbescheid IBSH NN.NN.202N	

C. Bewertung: Grundvoraussetzungen für einen Projektbeschluss				
1. Bewertbare/vollständige Antragsunterlagen mit Kosten- und Finanzierungsplan sowie Projektbeschreibung liegen vor.	ja			
2. Die Umsetzungsfähigkeit des zur Förderung beantragten maximal dreijährigen Projektes ist anzunehmen.	ja			
3. Ein Beitrag des Projektes zur Umsetzung der Strategie Binnenlandtourismus ist zu erwarten.	ja			
4. Eine grundsätzliche Förderfähigkeit im Rahmen der Förderrichtlinie Nachhaltige integrierte Entwicklung des Tourismus in strukturschwachen Regionen Schleswig-Holsteins vom 30.04.2025 ist erkennbar.	ja			
5. Die Gesamt- bzw. Eigenanteils finanzierung , die notwendige Vorfinanzierung der Zuwendung sowie die Finanzierung der Folgekosten sind gesichert.	ja			
6. Die eindeutige Zuordnung zu einem Fokus-Handlungsfeld (X) ist möglich (Strategie Kap. 4.5.2). Eine ergänzende Zuordnung zu weiteren maximal 2 relevanten Handlungsfeldern (y) ist möglich.	ja			
	Zuordnung Fokus-Handlungsfeld (X) und ggf. 1 - 2 weitere (y)		X	y
6.1 HF Nachhaltigkeit				
6.2 HF Digitale Transformation				
6.3 HF Naturerlebnis				
6.4 HF Wasser				
6.5 HF Wandern				
6.6 HF Radverkehr				
6.7 HF Klimagerechte Mobilität				
6.8 HF Arbeits- und Fachkräfte				
6.9 HF Beherbergung und Gastronomie				
6.10 HF Regionalität und Kultur				
bedarfsweise Begründungserläuterung: <i>NN</i>				
D. Handlungsfeldübergreifende Bewertung				
Bewertung - direkt zuordenbarer und auslösender Beitrag des Projektes	Skala	Begründung	Geschäftsstelle	Auswahlgremium
D.1 Übergeordnete Ziele der Strategie Binnenlandtourismus (Kap. 4.1) <u>1. Tourismus im Binnenland zu wesentlichem Wirtschaftsfaktor entwickeln</u> 1.1 Übernachtungen erhöhen 1.2. Urlaubsgäste der Küste & aus städtischen Quellgebieten (Metropolregion HH – Öffentlicher Personennahverkehr) erhöhen und „Wiederkehrer“ anlocken 1.3. Ganzjährigen Tourismus / Saisonverlängerung unterstützen 1.4. Regionale Wertschöpfungsketten stärken <u>2. Binnenlandtourismus als wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge entwickeln</u> 2.1. Wertschöpfung: Tourismus als Einnahmequelle vor Ort im Haupt- und auch Nebenerwerb → Abwanderung stoppen 2.2. Strukturhaltung: Beitrag zum Erhalt ländlicher/örtlicher Strukturen (Museen, Brauchtum, Einzelhandel, ÖPNV, Nahversorgung etc.) 2.3. Touristische Infrastruktur und Angebote als Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität	Es wird der Beitrag zu den 7 Unterzielen der Strategie bewertet (gering, mittel oder hoch). Dabei wird berücksichtigt, ob das Projekt ein Unterziel besonders erfüllt oder mehrere Unterziele gleichermaßen anspricht. 1 Punkt = geringer Beitrag: Ein oder wenige Unterziele werden erfüllt. 3 Punkte = mittlerer Beitrag: Ein Unterziel wird in besonderem Maße oder mehrere Unterziele gleichermaßen erfüllt. 5 Punkte = hoher Beitrag: Einige Unterziele werden in besonderem Maße erfüllt oder das Projekt leistet einen Beitrag zu der Mehrheit der Unterziele.			
D.2 Räumliche Ausrichtung/Wirkung (Strategie Kap. 7.1.2)	1 Punkt = lokal 2 Punkte = interkommunal 3 Punkte = regional 4 Punkte = interregional 5 Punkte = gesamtes/überwiegendes Binnenland			
D.3 Modellhaftes und/oder innovatives Projekt (Strategie Kap. 7.1.2)	1 Punkt = Das Projekt verfügt über geringe modellhafte oder innovative Ansätze. 3 Punkte = deutlich modellhafte oder innovative Ansätze 5 Punkte = besonders modellhafte oder innovative Ansätze			
D.4 Ökologische Nachhaltigkeit a) Klimaschutzwirkung oder Klimaanpassung b) Ressourcenschutz/Umweltschutz c) Sensibilisierung Konsumverhalten	Bepunktung in den 3 Säulen der Nachhaltigkeit 1 Punkt = 1 Kriterium wird erfüllt 3 Punkte = 2 Kriterien werden erfüllt 5 Punkte = 3 Kriterien werden erfüllt			
D.5 Soziale Nachhaltigkeit a) Barrierefreiheit zu Einrichtungen (Reisen für alle) b) Integration/Teilhabe/Gleichstellung c) Sensibilisierung und Beteiligung (Kooperationen, Mitwirkung)				
D.6 Ökonomische Nachhaltigkeit a) Steigerung Übernachtungszahlen, Saisonverlängerung, höhere Wettbewerbsfähigkeit b) Erhöhung Wertschöpfung, Arbeitsplatzschaffung, Verringerung Abwanderungstendenzen c) Erhalt dörflicher Strukturen, Nutzung auch durch Einheimische d) direkte Beteiligung von Unternehmen	Berücksichtigung der Angaben aus den Scoringbögen bei D.4 und D.5			
Summe Bewertung D (Höchstsumme 20 Punkte)				

E. Handlungsfeldbezogene Bewertung				
Bewertung - direkt auslösender Beitrag des Projektes zu Entwicklungsschwerpunkten (Strategie Kap. 4.5 und Anlage) gemäß Zuordnung unter C.	Skala	Begründung	Geschäftsstelle	Vorstand
E 1. HF Nachhaltigkeit 1. ganzheitliche Integration der Nachhaltigkeit entlang der Servicekette 2. Naturparke als Nachhaltigkeitskompetenzträger entwickeln 3. zielgruppenspezifische Entwicklung von nachhaltigen Angeboten 4. Qualifizierung, Sensibilisierung und Weiterbildung von Leistungsträgern/-innen zur Nachhaltigkeit 5. Zertifizierung touristischer Destinationen und Leistungsträger/-innen mit Nachhaltigkeitsiegeln 6. Barrierefreien Tourismus entwickeln: Angebots- und Infrastrukturentwicklung, Qualifizierung 7. Qualitätsmanagement für nachhaltigkeitsorientierte Themen	Es wird der Beitrag zu und in den Handlungsfeldern der Strategie bewertet (gering/mittel/hoch/sehr hoch). Dabei wird berücksichtigt, ob das Projekt einen oder mehrere Entwicklungsschwerpunkte eines Handlungsfeldes besonders erfüllt. Bewertung im zugeordneten Fokus-Handlungsfeld : 0 Punkte = kein Beitrag 1 Punkt = geringer Beitrag: Ein Entwicklungsschwerpunkt eines Handlungsfeldes wird in geringem Maße erfüllt. 3 Punkte = mittlerer Beitrag: Ein Entwicklungsschwerpunkt eines Handlungsfeldes wird in besonderem Maße oder zwei			
E 2. HF Digitale Transformation 1. strategische Bearbeitung des Themas Digitalisierung und Tourismus 2. Entwicklung einer touristischen Digitalisierungsstrategie 3. Ausbau digitaler Angebote entlang Customer Journey 4. Auseinandersetzung mit digitalen Zukunftsthemen	Entwicklungsschwerpunkte eines Handlungsfeldes werden erfüllt. 5 Punkte = hoher Beitrag: Zwei Entwicklungsschwerpunkte eines Handlungsfeldes werden in besonderem Maße erfüllt oder das Projekt leistet einen Beitrag zu drei Entwicklungsschwerpunkten eines Handlungsfeldes. 7 Punkte = sehr hoher Beitrag: Mindestens drei Entwicklungsschwerpunkte eines Handlungsfeldes werden in besonderem Maße erfüllt oder das Projekt leistet einen Beitrag zu vier oder mehr Entwicklungsschwerpunkten eines Handlungsfeldes. Die Zusatzpunkte können erreicht werden, wenn das Projekt einen Beitrag zu den Entwicklungsschwerpunkten eines oder mehrerer weiterer (max. 2) Handlungsfelder leistet. Bis zu 4 Punkte sind möglich: weiteres HF 0 Punkte = kein Beitrag 1 Punkt = relevanter - mittlerer Beitrag 2 Punkte = höherer Beitrag zweites weiteres Handlungsfeld 0 Punkte = kein Beitrag 1 Punkt = relevanter - mittlerer Beitrag 2 Punkte = höherer Beitrag 0-11 Punkte möglich			
E 3. HF Naturerlebnis 1. Inszenierung von Naturerlebnissen durch zielgruppenorientierte/-scharfe Entwicklung von Infrastruktur, Angeboten und Vermarktung 2. Ausbau von Naturerlebniszentren mit dem Ziel der Etablierung von Kristallisationspunkten als Ausgangs- und Kommunikationspunkt für Naturerlebnisse 3. Angebotsentwicklung für eine ganzjährige Erlebbarkeit des Natur- und Kulturraumes (Ziel: Saisonverlängerung) 4. Gezielte Besucherlenkung zur Vermeidung von Nutzungskonflikten 5. Auf- und Ausbau regionaler Partnernetzwerke zur Steigerung der Naturerlebnisse, zur Angebotsentwicklung und für den Ausbau von Wertschöpfungsketten 6. Ausbau der Kooperation zwischen Naturparks und touristischen Akteuren und Akteurinnen sowie der Naturparke untereinander bzgl. gemeinsamer touristischer Projekte				
E 4. HF Wasser 1. Aufbau von Wassererlebniszentren: Verbindung von Wassersportaktivitäten und wasserbezogene Umweltbildung 2. Weiterentwicklung und Verbesserung der wasserbezogenen Infrastruktur 3. Ausbau der wassertouristischen Leitinfrastrukturen: Entwicklung von Premiumwasserrouten 4. Ausbau des Wassertourismus zum wichtigen Angebotsfaktor des Binnenlandes 5. Ausbau der nachhaltigen Boots-/ Schifffahrt unter Einsatz erneuerbarer, klimafreundlicher Energien 6. Ausbau der Besuchendenlenkung zur Vermeidung von Nutzungskonflikten				
E 5. HF Wandern 1. Entwicklung von Fernwanderwegen zu Qualitätsrouten 2. Entwicklung der Naturparke und weiterer relevanter Regionen zu „Wanderzentren“ 3. Qualitative Verbesserung der Wanderwege und Optimierung der Begleitinfrastruktur 4. Inszenierung von Wanderwegen 5. Ausbau der wanderspezifischen Servicekette 6. Aufbau eines einheitlichen Wanderwegemanagements in jeweiligen „Wanderzentren“ 7. Ausbau der Kooperation zwischen den Naturparks und touristischen Akteuren und Akteurinnen				
E 6. HF Radverkehr 1. Entwicklung von Radregionen nach landesweiten Standards 2. Aufbau und qualitative Sicherung der radtouristischen Leitinfrastruktur: Qualitäts- und Themenrouten 3. Ausbau der Radinfrastruktur und Optimierung der Begleitinfrastruktur für ein umfassendes Radfahrerlebnis 4. Zielgruppengerechte Inszenierung und Inwertsetzung des abwechslungsreichen, attraktiven Landschafts- und Naturraums entlang von Premiumrouten und Themenwegen 5. Aufbau einer ganzheitlichen Servicekette 6. Einbindung von Storytelling in Produktentwicklung und Kommunikation 7. Aufbau eines übergreifenden Radwegemanagements inkl. Informations-/ Qualitätsmanagement in den einzelnen Radregionen				
E 7. HF Klimagerechte Mobilität 1. Ausbau, Nutzung und Vernetzung multimodaler, klimafreundlicher Mobilitätsangebote 2. Entwicklung der Bahnhöfe zu attraktiven Mobilitätsdrehscheiben 3. Ausbau der E-Mobilitätsangebote im Binnenland und aktive Vermarktung 4. Erschließung naturtouristischer Hotspots durch den ÖPNV 5. Entwicklung von Tourenangeboten unter Nutzung von unterschiedlichen Mobilitätsformen				
E 8. Arbeits- und Fachkräfte 1. Auf- und Ausbau von Fachkräfteinitiativen 2. Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Anwerbung von Arbeits- und Fachkräften 3. Kooperationen zwischen den Regionen zur Schaffung von Synergien				

<p>E 9. Beherbergung und Gastronomie 1. Etablierung eines aktiven, übergeordneten Ansiedlungsmanagements; Durchführung einer Kampagne dazu 2. Kontinuierliche Qualifizierung des vorhandenen Beherbergungs- und Gastronomieangebotes und Einbindung in die Angebotsentwicklung 3. Förderung, Ausbau und aktives Bewerben von Existenzgründungs-/ Übernahmehinitiativen 4. Entwicklung innovativer, niederschwelliger Lifestyle- und zielgruppengerechter (Rad/Wandern) Übernachtungs- und Gastronomieangebote mit „Binnenland-Charakter“; Fokus: Outdoor-, Natur- und Landschaftserlebnis</p>			
<p>E 10. HF Regionalität und Kultur 1. Herausstellen der Regionalität und Geschichte zur Erhöhung der Erlebbarkeit durch a. den Ausbau regionaltypischer Erlebnisangebote unter Einbindung der „persönlichen Note“ b. Inszenierung der kulturellen Kleinode und Schaffung von Kombinationsangeboten 2. Kombination von Regionalität mit komplementären Angebotsthemen, u. a. Naturerlebnis, Rad, Wasser, Wandern zur zielgruppenorientierten Angebotsentwicklung 3. Aufbau von regionalen Produktmarken zur Bündelung regionaltypischer Angebote 4. Stärkung bzw. Sicherung der Gasthöfe als prägendes Element des dörflichen Charakters 5. Stärkung der Industriekultur durch Inwertsetzung und Inszenierung 6. Bündelung und Vermarktung des kleinteiligen Kultur- und Veranstaltungsprogramms</p>			
Summe Bewertung E (Höchstsumme 11 Punkte)		<u>0</u>	<u>0</u>

F. Gesamtbewertung D. und E.			
	<i>0</i>	<i>0</i>	
D. Bewertungsergebnis handlungsfeldübergreifende Bewertung	<i>0</i>	<i>0</i>	
E. Bewertungsergebnis handlungsfeldbezogene Bewertung	<i>0</i>	<i>0</i>	
Summe Bewertungen D. und E.	<u>0</u>	<u>0</u>	
(Höchstsumme 31 Punkte - Mindestsumme 13 Punkte)	<u>0</u>	<u>0</u>	
Bemerkungen zur Gesamtbewertung: <i>NV</i>			